

# Kunst im Kontext

Mit „Kunst im Kontext“ lädt die Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig zur Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen ein. Es sprechen Akteure und Experten der internationalen Kunstszene über ausgewählte Themen in Theorie und Praxis der Kunst.

Die Vortragsreihe stellt die Heterogenität des Kunstgeschehens in den Vordergrund und beleuchtet ihre verschiedenen Pole. Dies ganz im Sinne Ernst Gombrichs, der 1950 in der Geschichte der Kunst schrieb, „genaugenommen gibt es „die Kunst“ gar nicht“. Damit wandte er sich gegen die Auffassung, dass es eine universell gültige Kunst gebe. Es existierten nur Künstler und eine Vielzahl von Meinungen, was „die Kunst“ sei. Kunst ist ebenso individuelle Praxis wie Theorie, ebenso Aktion wie Rezeption und letztlich auch immer eine Auffassung. Seine Aufforderung nach Kunstgenuss mit kritischem Geist ist bis heute aktuell.

Die Vortragsreihe „Kunst im Kontext“ findet quartalsweise im Museum Ludwig in Köln statt und richtet sich an die Mitglieder der Gesellschaft für Moderne Kunst sowie weitere Kunstliebhaber.

Über Ihr Interesse freuen wir uns und bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis 7 Tage vor Vortragsbeginn an: [gmk@gmk-koeln.de](mailto:gmk@gmk-koeln.de)

**Ihre Jule Schaffer**  
Projektleitung Kunst im Kontext

Weitere Informationen:  
[www.gmk-koeln.de](http://www.gmk-koeln.de) Tel 0221 2581733

Mit freundlicher Unterstützung durch das Wein- und Sektgut Reverchon.

---

Montag, 23. September 2013, 19 Uhr

## Kunstszene Istanbul: Entwicklung und Globalisierung

**BERAL MADRA**

Istanbul ist ein Ort großer Anziehungskraft für Kunstschaffende aus aller Welt und steht aktuell nicht zuletzt wegen der politischen Entwicklungen im Fokus. Passend dazu beginnt im September die 13. Istanbul Biennale, die sich der Frage nach öffentlichen Bereichen als politischen Foren widmet.

**Doch was macht die Kunstszene Istanbul eigentlich aus? Wie hat sie sich entwickelt und wer sind die prägenden Akteure? Welche ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen fördern oder beschränken die Kunstproduktion? Welche regionale und globale Rolle spielt Istanbul als größte Kulturindustrie zwischen Wien und Hongkong? Und nicht zuletzt: Welche neuen künstlerischen Positionen gibt es zu entdecken?**

Beral Madra, renommierte Kuratorin und Kunstkritikerin sowie Initiatorin der Istanbul Biennale wird sich in ihrem Vortrag diesen Fragen widmen und setzt damit die Reihe der regionalen Schwerpunkte der Vortragsreihe fort (China in 2011, Polen in 2012). Neben Einblicken in die Entwicklung der Kunstszene Istanbul seit 1985 wird sie insbesondere regionale und globale Einflüsse und Wechselwirkungen seit 2000 beleuchten und die aktuelle Situation kommentieren.



BERAL MADRA, 2013  
© Mokhtar Azizi

**BERAL MADRA**, (\*1942), ist Kunstkritikerin und Kuratorin sowie Direktorin des BM Contemporary Art Centre und der Kuad Gallery in Istanbul. Von 1984 bis 1990 leitete sie die Gallery BM, Istanbul. Sie koordinierte die erste (1987) und die zweite (1989) Istanbul Biennale und war mehrfach Kommissarin des Türkischen Pavillons auf der Biennale von Venedig (43., 45., 49., 50. und 51. Biennale). Dort kuratierte sie zudem die Ausstellung „Modernities and Memories – Recent Works from the Islamic World“ (47. Biennale) sowie den Pavillon für Zentralasien (53. Biennale) und war zudem 2011 als beratende Kuratorin für den Pavillon von Aserbaidshjan (54. Biennale) tätig.

Seit 1995 ist Beral Madra Repräsentantin für das Istanbul-Stipendienprogramm des Berliner Senats (bis 2013). Sie ist Gründungsmitglied der Stiftung Future Culture and Art sowie Vorsitzende der International Association of Art Critics Turkey (AICA Turkey). Von 2008 bis 2010 leitete sie den Bereich Bildende Kunst für das Projekt Istanbul 2010 Kulturhauptstadt Europa.

Aktuelle Projekte sind ALANICA 2013 – Contemporary Art Symposium (Wladikawkas, 1. bis 15. August) sowie parallel zur 13. Istanbul Biennale eine Einzelausstellung der Künstlerin Kalliopi Lemos (Kuad Gallery, September bis November 2013).

Beral Madra hat zu vielfältigen Themen publiziert, so unter anderem zu: „Identity of Contemporary Art“ (1987), „Post-peripheral Flux – A Decade of Contemporary Art in Istanbul“ (1996), „Neighbours in Dialogue“ (Norgunk, 2005), „Maidan“ Essays on Contemporary Art in South Caucasus and Middle East (BM CAC Publications, 2007) und „Home Affairs“, Essays on Contemporary Art in Turkey (BM CAC Publications, 2009). Beral Madra lebt und arbeitet in Istanbul.

---

## RÜCKBLICK

### #1 DIE ZUKUNFT DER KUNST

Daniel Birnbaum und  
Isabelle Graw

#2 SUCCESS AND  
FUTURE CHALLENGES  
FOR MUSEUMS  
OF MODERN ART  
Glenn Lowry

#3 DIE POLITIK  
DES ÄSTHETISCHEN  
Jacques Rancière

#4 VERERBEN  
VERSCHENKEN  
STIFTEN  
Dr. Felix Ganteführer

#5 SI JE PARLAIS UN  
PEU DES PHOTOS ...  
DE QUELQUES TRÉSORS  
agnès b.

#6 EIGENTLICH EINMALIG:  
PERFORMANCE  
ALS KUNSTWERK  
Julia Stoschek und  
Klaus Biesenbach

#7 POSITIONEN – VISIONEN II  
KURATORISCHE ANSÄTZE  
ZUR KONZEPTION  
VON BIENNALEN ZEIT-  
GENÖSSISCHER KUNST  
Kathrin Rhomberg  
und Vít Havránek

#8 Rem Koolhaas  
(verschoben)

#9 ZEITGENÖSSISCHE  
KUNST AUS CHINA  
Philip Tinari

#10 DIE 54. BIENNALE  
VENEDIG – EINE  
EINSCHÄTZUNG  
Dr. Julia Voss

#11 WO LIEGT DIE ZUKUNFT  
DES MUSEUMS?  
Chris Dercon  
und Jörg Heiser

#12 dOCUMENTA (13)  
Carolyn Christov-Bakargiev

#13 DIE SAMMLUNG PANZA:  
VERGANGENHEIT,  
GEGENWART, ZUKUNFT  
Maria Giuseppina Panza  
und Anne-Marie Bonnet

#14 DIE AKTUELLE  
KUNSTSZENE POLENS  
Joanna Kiliszek und  
Regina Wyrwoll

#15 AN DIE ENDEN DER  
WELT UND ZURÜCK  
Dr. Philipp Kaiser

#16 ENVISIONING AN OPEN  
STEDELIJK MUSEUM:  
THE TEMPORARY STEDELIJK  
AND BEYOND  
Ann Goldstein

#17 STAGING INSTITUTIONS:  
ANDREA FRASER AND THE  
“EXPERIENTIAL” MUSEUM  
Shannon Jackson

#18 TEIL 1 MEN ON THE LINE,  
2012. TEIL 2 LECTURE  
Andrea Fraser

Kunstszenen  
Istanbul:  
Entwicklung  
und  
Globalisierung

Beral Madra

Infoblatt

#19

Gesellschaft  
für Moderne Kunst

am  
Museum Ludwig

Köln

Bischofsgartenstraße 1 50667 Köln  
www.gmk-koeln.de Tel 0221 2581733